

*Seriopora* Poč. und *Reteporina* d'Orb. (im Ganzen 27 Formen), *Polypora* Mc. Coy (zwei Formen), *Hemitrypa* Phill. (vier Formen), *Lemnatopora* Poč. (vier Formen), *Pilites* Barr. (drei Formen), *Ceramopora* Hall. (zwei Formen), und drei „*Bryozoaires indéterminés*“. Das böhmische Cambrium und das Untersilur ( $d_1$ ) haben bisher bloss je eine Form geliefert. Dafür erscheinen das Obersilur (19 Formen im  $e_2$ ) und das Hercyn Böhmens (23 Formen im  $f_2$ , zwei Formen im  $g_1$ ) als reich an Bryozoenresten.

Von den Stromatoporiden kommen im böhmischen Silur bloss drei Genera vor: *Actinostroma* Nichols. (vier Formen), *Clathrodictyon* Nichl. et Murie (fünf Formen) und *Stromatopora* Goldf. (vier Formen). Davon sind drei Formen auf das Obersilur ( $e_1$ ) und zehn auf das Hercyn (neun im  $f_2$ , eine im  $g_1$ ) beschränkt.

Von den Cladophoren führt das Barrande'sche Werk acht Genera an: *Callograptus* Hall (sieben Formen), *Desmograptus* Hopk. (fünf Formen), *Dictyonema* Hall (fünf Formen), *Jucocaulis* Hall (drei Formen), *Ptilograptus* Hall (drei Formen), *Rodonograptus* Poč. (eine Form), *Stelechocladia* Poč. (zwei Formen), *Thamnocoelum* Poč. (zwei Formen) und zwei „*Hydrozoaires indéterm.*“. Das böhmische Cambrium hat merkwürdigerweise bisher keinen einzigen Rest geliefert. Aus dem Untersilur führt das Werk 10 Formen (zwei aus  $d_1$ , fünf aus  $d_2$ , eine aus  $d_3$  und 2 obersilurische Formen aus den „Colonien“), aus dem Obersilur 26 Formen an (fünf aus  $e_1$ , 21 aus  $e_2$ ). Aus  $f_1$  wird keine einzige Form angeführt, obzwar in dieser Bande die Dendroiden keine so grosse Seltenheit sind, wie der Referent in der Publication seines Dendroidenmaterials aus Böhmen zu zeigen Gelegenheit haben wird.

Die Bearbeitung der „Cladophoren“ in dem vorliegenden Werke lässt viel zu wünschen übrig. Der Referent kann sich allerdings an dieser Stelle in diese Details nicht weiter einlassen, er wird dies in seiner bereits signalisirten Monographie thun, wo er auch einige in dem vorliegenden Werke an ihn adressirte Bemerkungen auf das richtige Maass zurückführen wird.

Die Auloporiden sind in Böhmen durch zwei Genera vertreten: *Aulopora* Goldf. (neun Formen) und *Oncopora* Poč. (eine Form), ausserdem führt das Werk eine „*Tubiporide indéterm.*“ an. Sie sind bloss auf das Obersilur (sechs Formen im  $e_2$ ) und Hercyn (drei Formen im  $f_2$ , zwei im  $g_1$ ) beschränkt.

Die Bryozoen-, Cladophoren- und Auloporidenreste sind auf 17 dem Texte beigefügten, von Humbert in Paris vorzüglich ausgeführten Tafeln abgebildet. Auf den letzten vier Tafeln sind die Stromatoporiden phototypisch dargestellt; die Vergrösserungsfiguren der Structur der Stromatoporiden auf den vier genannten Tafeln sind nicht immer genügend deutlich. (J. J. Jahn.)

**Ph. Počta.** O poměru mezi silurem bretonským a českým. (Ueber das Verhältniss zwischen dem bretonischen und dem böhmischen Silur.) Abhandl. der böhm. Kaiser Franz Josef-Akademie in Prag. II. Classe. III. Jahrg. Nr. 6. 1894. (Mit einem französischen Resumé.)

Die vorliegende Abhandlung ist ein Referat über die Reise des Autors in das Silur der Umgebung von Laval. Der Verf. schildert zuerst „die palaeozoischen Schichten im westlichen Frankreich“ (pag. 2-7) und vergleicht sodann dieselben mit den analogen Schichten in Böhmen. Der Verf. glaubt in den palaeozoischen Schichten des westl. Frankreichs Analoga für folgende Etagen Barrande's gefunden zu haben: A, B (Præcambrium), C (Cambrium),  $d_1$  (Schistes ardoisières inférieures à Calymene Tristani),  $d_2$  ? (grès de May),  $d_3 + d_4 + d_5$  (Schistes ardoisières supérieures à Trinucleus ornatus), ?  $d_6$  ? (grès azoïque) — bis hierher Untersilur;  $e_1$  (Schistes ampéliteux à graptolites),  $e_2$  (couches ampéliteuses avec sphéroïdes et schistes à Bolbozoë bohémica) — bis hierher Obersilur. Das westfranzösische Devon kann nach der Meinung des Verf. mit unseren Etagen F und G nicht in Vergleich gezogen werden. (J. J. Jahn.)

**Jar. Perner.** Zpráva o studijní cestě po německých museích. (Bericht über eine Studienreise nach den deutschen Museen.)